

**PRESSEMITTEILUNG
007-2026**

Ihre Ansprechpartnerin
Sonia Voigt
Referentin Presse und Politik
Tel. 0151 19789703
s.voigt@oowv.de

5. Februar 2026

Internationale Stimmen gestalten „Bergfest“ zur „Klimaflucht“-Schau mit

Sonderausstellung in der Kaskade gibt Auswirkungen der Klimakrise ein Gesicht

Diekmannshausen. Der fortschreitende Klimawandel hinterlässt Spuren, auch im Wasserhaushalt – und er prägt das Leben von Menschen, hier bei uns und vielerorts auf der Welt. Um die vielfältigen Auswirkungen von Klimaveränderungen geht es in der Ausstellung „Klimaflucht“, die der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) in Kooperation mit der Deutschen Klimastiftung in das Museum Kaskade in Diekmannshausen geholt hat. Bis zum 31. März 2026 ist die Sonderschau im Infohaus Wasser zu sehen. 21 lebensgroße Figuren und kurze Audiobeiträge warten inmitten der erlebnisreichen Dauerausstellung rund ums Wasser auf Interessierte. Besonders eindrucksvoll ist die Sonderausstellung „Klimaflucht“ bei einer Begleitveranstaltung mit internationalen Gästen zu erleben: Das „Bergfest“ zur Halbzeit des „Klimaflucht“-Gastspiels in der Kaskade steigt am Mittwoch, 18. Februar 2026, ab 19 Uhr.

Unter dem Titel „Stimmen der Klimakrise: Berichte aus Togo und Haiti über Wasser und die Folgen des Klimawandels“ geben Stanley Pierre und Kokouvi Amegnan im ältesten Speicherwerk des OOWV Einblicke in ihre persönlichen Klimawandel-Erfahrungen. Zuvor führt Arne Dunker, Geschäftsführer der Deutschen Klimastiftung in die Ausstellung ein. Die Stiftung engagiert sich seit 2009 für Klimabildung. Die Wanderausstellung „Klimaflucht“ entstand 2016, als Teil des Verbundprojekts „Klimagesichter“. Mehr als 22.500 Menschen in Deutschland, Österreich und Belgien haben die Ausstellung an 90 verschiedenen Orten besucht.

Deutlich werden die oft existenziellen Folgen klimatischer Veränderungen an den Lebensgeschichten von 21 Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt. Zu den Menschen, die den Klimawandel-Effekten in ihren Herkunftsländern ein Gesicht geben, gehört Stanley Pierre, der erzählt, wie die Klimakrise den Alltag in Haiti beeinflusst. Hintergrundwissen zu umweltbedingter Migration vermittelt zudem Kokouvi Amegnan aus Togo. Der Biologie- und Physiklehrer, der auf seine Ausbildung in Togo ein Umweltwissenschaftsstudium an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg draufgesattelt hat, ist ebenfalls schon seit längerem als „Klimagesichter“-Referent unterwegs. Er schildert, wie Küstenerosion, Überschwemmungen und Dürre das Leben und die Landwirtschaft in Togo erschweren.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOWV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Der Eintritt zum „Bergfest“ ist frei, um eine Anmeldung per E-Mail bis Sonntag, 15. Februar 2026, unter kaskade@oovv.de wird gebeten. Die Ausstellung im Museum Kaskade an der Bäderstraße 2 in Jade-Diekmannshausen kann zudem ohne Voranmeldung (und ebenfalls kostenfrei) besucht werden, jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie mittwochs von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 13 bis 16 Uhr.

Fotos 1-3:

007-2026 PM Sonderausstellung in der Kaskade gibt Auswirkungen der Klimakrise ein Gesicht 1-3
Hendrike Joost/OOVV

Bildunterschrift:

Die aktuelle „Klimaflucht“-Ausstellung im Museum Kaskade gibt den Auswirkungen der Klimakrise ein Gesicht – oder besser gesagt: viele Gesichter. 21 lebensgroße Figuren und kurze Audiobeiträge machen erlebbar, wie Klimaveränderungen den Alltag von Menschen weltweit beeinflussen.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 43 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.